

Durchgeführt von:

**giz** Deutsche Gesellschaft  
für Internationale  
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Im Auftrag des:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit



# Aufbau von Energieagenturen in der Ukraine

## Mit Investitionen in Energieeffizienz die Kosten senken

|                       |   |
|-----------------------|---|
| Auftraggeber          | Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)   |
| Partner               | Ministerium für Regionale Entwicklung, Bauwesen und Kommunale Angelegenheiten |
| Aktuelle Beauftragung | 2014–2018   |
| Budget                | EUR 3 Millionen   |

### Aus der Praxis

Im Auftrag der Deutschen Bundesregierung wurde die Stadt Odessa bei der Gründung der kommunalen Energieagentur OMEA unterstützt. Bereits in ihrem ersten Jahr des Bestehens hat OMEA wichtige Beiträge zur Steigerung der Energieeffizienz und damit zur Senkung der Energiekosten der Stadt Odessa geleistet. Beispielsweise analysiert OMEA nun in mehr als 500 öffentlichen Gebäuden der Stadt den aktuellen Energieverbrauch. Unnötige „Energiefresser“, z.B. Fehlfunktionen oder der unnötige Betrieb von Heizungen in öffentlichen Gebäuden an Wochenenden, können nun sofort erkannt und behoben werden. Dieses kommunale Energiemanagement spart der Stadt unmittelbar ca. 5 Prozent der bisherigen Kosten und bietet der Hafenstadt gleichzeitig eine gute Grundlage, wirkungsvolle Modernisierungen in kommunalen Gebäuden vorzunehmen.



### Ziel

Möglichkeiten zur Einsparung und zur effizienteren Nutzung von Energie sind identifiziert, und es werden Maßnahmen durchgeführt, die den Verbrauch senken, Kosten sparen und die Versorgungssicherheit erhöhen.

### Herausforderungen

Gemessen an der wirtschaftlichen Leistung ist der Energieverbrauch der Ukraine vier Mal so hoch wie im EU-Durchschnitt. Nur wenn Industrie, öffentliche Verwaltung und Privathaushalte ihre Energieeffizienz deutlich verbessern, wird es gelingen, die Produktionskosten zu senken und die Abhängigkeit von importierter Energie zu verringern. Außerdem soll durch einen niedrigeren Verbrauch fossiler Brennstoffe der Ausstoß klimaschädlicher Gase verringert werden. In der Regel wissen aber weder Anbieter noch Kunden, welche technisch und finanziell sinnvollen Lösungen es in diesem Bereich gibt.

### Aktivitäten

Das Vorhaben unterstützt die Regierung der Ukraine dabei, rechtliche Rahmenbedingungen zu schaffen, die Investitionen in Energiesparmaßnahmen auf kommunaler Ebene erleichtern. In Odessa wird eine Energieagentur beispielhaft aufgebaut. Ihre Aufgabe ist es, die Kommune bei geeigneten Maßnahmen zu beraten und die Bevölkerung für das Energiesparen zu sensibilisieren. So soll eine Dynamik in Gang gesetzt werden, die es attraktiv macht, in Energieeffizienz-Maßnahmen zu investieren.

### Wirkungen

Mithilfe des Vorhabens konnte in Odessa die erste kommunale Energieagentur der Ukraine ins Leben gerufen werden. Neben dem kommunalen Energiemanagement gelang es OMEA unter anderem ca. 500 000 Euro Fördermittel für die Modernisierung von drei Schulen und Kindergärten der Stadt einzuwerben. Auf nationaler Ebene dienen Studien und Analysen des Vorhabens als Grundlage für wichtige Reformen im Energieeffizienzbereich. Ministerien sowie das Ministerkabinett der Ukraine beziehen sich auf die erzielten Ergebnisse.

Herausgeber:  
Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft:  
Bonn und Eschborn

Im Auftrag des Bundesministeriums für  
Umwelt, Naturschutz, Bau und  
Reaktorsicherheit (BMUB)

Postanschrift der BMUB-Dienstsitze:

Dienstsitz Berlin  
Stresemannstraße 128-130  
10117 Berlin  
T +49 (0) 030 18 305-0  
F +49 (0) 030 18 305-2044

Dienstsitz Bonn  
Robert-Schuman-Platz 3  
53175 Bonn  
T +49 (0) 228 99 305-0  
F +49 (0) 228 99 305-3225

Aufbau von Energieagenturen in der Ukraine  
16b Antonowyttscha Str.  
01004 Kyiv, Ukraine  
T +38 044 594 07 63  
F +38 044 594 07 64  
I [www.giz.de/ukraine](http://www.giz.de/ukraine)  
<http://eeau.org.ua>

[www.bmub.bund.de](http://www.bmub.bund.de)

Stand: Januar 2017

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.